BKBl. 14/12 1928

Aus der Heimat.

1478 Lösungen.

Bocholt, 19. Dezember. Bis gestern abend waren 1478 Lösungen auf das Preisausschreiben des „Bocholter Volksblattes" eingegangen. Diese überaus starke Beteiligung erfordert viel Arbeits- und Zeitaufwand zur Prüfung der einzelnen Einsendungen. Gestern wurde bereits in allen Büros fieberhaft an der Durchsicht des Materials gearbeitet. Hoffentlich gelingt es, die bis heute mittag 12 Uhr (letzte Frist!) noch eingehenden Lösungen im Laufe des Nachmittags zu prüfen und im Anschluß daran die Auslosung der Preise vorzunehmen, damit wir die Gewinner in der morgigen Ausgabe bekannt geben können.

Felix Timmermanns kommt nach Bocholt.

Bocholt, 19. Dezember. Felix Timmermanns, der bekannte flämische Romanschriftsteller liest am 8. März im Verein für Heimatpflege aus eigenen Werken.

Bewertung der Sachbezüge bei der Lohnsteuer.

Bocholt, 19. Dezember. In unserer heutigen Ausgabe erläßt das Finanzamt Borken eine Bekanntmachung über die Bewertung der Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzuges vom Arbeitslohn. Die Neuregelung tritt ab 1 Januar 1929 in Kraft und dürfte für unsere Leser besonderes Interesse haben.

Theateraufführung im Jünglingsverein Liebfrauen.

Bocholt, 19. Dezember. Es sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen auf die am heutigen Abend 8 Uhr im Arbeiterheim St. Paulus stattfindende zweite und letzte Aufführung des 5aktigen Schauspiels „Das Opfer des Druchgeheimnisses". Die Mitglieder der katholischen Jugendvereine haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarten ermäßigte Eintrittspreise.

Guttempler-Loge Grenzwacht 496.

Bocholt, 19. Dezember. Die Guttempler-Loge Grenzwacht 493 erfreut sich einer guten Entwicklung, wenn sie auch nach dem Distriktsfeste weniger an die Oeffentlichkeit trat. Im Verborgenen hat sie intensiv gearbeitet. Sie gründete eine Gesang-Abteilung unter Leitung des Herrn Karl Hellerforth, die 20 Mann stark ist. Ihre Aufgabe ist, die Versammlungen und die Feste zu verschönern. Nach dem Abbruch der „Rotenburg" wurde dem Orden seitens der Stadt das Hintergebäude des Arbeitsamtes an der Kaiser-Wilhelm-Straße überwiesen. Jedoch erwiesen sich diese Lokalitäten als zu klein. Die Loge mietete hierauf das Hinterhaus des Herrn Puhe an der Nordstraße. Durch den Fleiß der Mitglieder wurden die Räume zu einem schönen Heim umgearbeitet. Somit ist die Lokalfrage gelöst. Die erste Versammlung in dem neuen Lokal wurde am Samstag abend abgehalten. Die feierliche Einweihung findet jedoch etwas später statt. Die übliche Wochenversammlung findet jeden Samstag abend 8 Uhr in dem neuen Heim (Eingang Ostwall) statt. Der Verein veranstaltet in diesem Jahre eine Christbaumfeier mit Bescherung für die Kinder.

Zustellung der Lohnsteuerkarten 1929. Verpflichtung des Arbeitnehmers u. Arbeitgebers.

Bocholt, 19. Dezember. Das Finanzamt Borken teilt uns folgendes mit: Die Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1929 werden im Dezember 1928 den einzelnen Arbeitnehmern zugestellt. Hierbei wird auf folgendes hingewiesen. Falls der Arbeitnehmer am Ende des Jahres noch nicht in den Besitz einer Lohnsteuerkarte 1929 gelangt ist, so hat sich derselbe eine Karte zu besorgen und zwar bei der Amts- bezw. Stadtverwaltung, in deren Bezirk er zur Zeit der Personenstandsaufnahme, das ist der 10. Oktober 1928, gewohnt hat. Bei Lehrlingen, Lehrmädchen und Dienstmädchen haben die Gemeindebehörden von der Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 1929 abgesehen. Auf Antrag werden auch diesen Personen Lohnsteuerkarten von den Amts- bezw. Stadtverwaltungen ausgestellt. Jeder Arbeitnehmer, dem hiernach eine Lohnsteuerkarte 1929 auszufertigen ist, ist verpflichtet, seine Lohnsteuerkarte dem Arbeitgeber bei Beginn des Kalenderjahres für das die Steuerkarte ausgestellt ist, oder bei Beginn eines Dienstverhältnisses auszuhändigen. Der Arbeitgeber hat die Steuerkarte während der Dauer des Dienstverhältnisses aufzubewahren und dieselbe am Ende des Kalenderjahres oder bei Beendigung des Dienstverhältnisses dem Arbeitnehmer zurückzugeben. Macht der Arbeitnehmer glaubhaft, daß er die Steuerkarte zur Vorlage bei einer Behörde benötigt, so hat der Arbeitgeber ihm dieselbe vorübergehend auszuhändigen. Händigt der Arbeitnehmer seine Steuerkarte dem Arbeitgeber nicht aus, oder verzögert er schuldhaft die Zurückgabe der Steuerkarte, so hat der Arbeitgeber in jedem Falle 10% vom vollen Arbeitslohn ohne jede Ermäßigung als Steuer einzubehalten, bis der Arbeitnehmer die Steuerkarte dem Arbeitgeber aushändigt oder zurückgibt. Kriegsbeschädigten Arbeitnehmern, welche eine Erwerbsbeschränkung von mindestens 30% nachweisen können, kann auf Antrag, der bei dem zuständigen Finanzamt zu stellen ist, der steuerfreie Lohnbetrag um den Prozentsatz der Erwerbsbeschränkung erhöht werden. Diesen Anträgen sind die Steuerkarte 1929, der Rentenbescheid bezw. eine amtliche Bescheinigung, aus der die Höhe der Erwerbsbeschränkung hervorgeht, beizufügen. Ebenso kann Arbeitnehmern, welche gesetzlich oder sittlich zum Unterhalt von mittellosen Angehörigen verpflichtet sind, auf Antrag der steuerfreie Lohnbetrag erhöht werden. Anträge dieser Art sind unter Beifügung der Steuerkarte 1929 an die zuständige Gemeindebehörde (Stadtverwaltung, Bürgermeisterei) zu richten.

Nur vorübergehend Tauwetter.

Bocholt, 19. Dezember. Die am Montag über Westdeutschland ziehende Depression besitzt nicht die nötige Energie, um sich durchzusetzen. Der Kaltluftblock über Deutschland und Schweden besitzt sehr starke Energie und wird sich bestimmt nicht verdrängen lassen. Da am Dienstag morgen der Wind wieder nördliche Richtung nahm, so wird bei klarem Himmel starker Frost einsetzen.

---

r. **Stadtlohn**, 18. Dezember. **Meisterprüfung.** Herr Wilhelm Knuf von hier bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer in Münster die Meisterprüfung im Schreinergewerbe. Dem jungen Meister unseren herzlichen Glückwunsch!

n. **Spork**, 18. Dezember. **Kirchliches.** Vom 12. bis 16. Dezember wurde in der Filialkirche zu Spork eine religiöse Woche für Jünglinge und Jungfrauen abgehalten. Die Vorträge hielt der hochw. Herr Pater Künker aus dem Oblatenkloster in Gelsenkirchen. In seiner einfachen, schlichten und gerade dadurch zu Herzen gehenden Art zu predigen, wußte er seine Zuhörer zu begeistern. Daß er nicht tauben Ohren gesprochen hatte, zeigte sich besonders am Sonntagmorgen bei der Generalkommunion, wo sich 250 Jugendliche am Tisch des Herrn einfanden. Der hochw. Herr Pater kargte deswegen nicht mit seinem Lobe, er sprach seine Freude aus über das imposante Schauspiel, das die Generalversammlung der Jugendlichen an der Kommunionbank bot. Sie sei eine glänzende Widerlegung des Wortes: Jugend hat keine Tugend. Am Sonntagnachmittag war die Schlußfeier. Wiederum war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. 21 neue Mitglieder wurden aufgenommen.

Denkt an das Aschestreuen!

Uebt immer Eure Bürgerpflicht.
Auch wenn es schneit und friert:
Vergeßt das Aschestreuen nicht,
Sonst werdet Ihr notiert.
Der Paragraph steht nicht zum Spaß
Im Polizei-Statut,
Und wer schon auf dem Pflaster saß,
Der weiß, wie weh es tut.

---

* **Borken**, 18. Dezember. **Ein Beleidigungs-Prozeß.** Der Landwirtssohn H. D. aus Burlo hatte sich vor dem hiesigen Amtsgericht wegen Beleidigung des Zollbeamten Art zu verantworten. Der genannte Beamte hatte vor längerer Zeit bei dem D. eine geringe Menge Schmuggelware beschlagnahmt und war bei dieser Gelegenheit von dem Landwirtssohn beschuldigt worden, selbst geschmuggelt zu haben. Vor Gericht sagten mehrere von dem Beklagten geladene Zeugen unter Eid aus, daß der Beamte tatsächlich vor einigen Jahren Kaffee, Fahrräder, Revolver und deutsche Banknoten in großen Mengen von Holland nach Deutschland bezw. von Deutschland nach Holland geschmuggelt habe. Ferner soll er nach Zeugenaussagen Schmuggelgeschäfte begünstigt und ein von ihm beschlagnahmtes Motorrad verkauft haben. Einige Schmuggelgeschäfte und Begünstigungen sowie den unberechtigten Verkauf des Motorrades gab Art unter dem Eindruck der Zeugenaussagen zu. Das Gericht hielt den Wahrheitsbeweis für die Behauptung des Angeklagten, der Zollbeamte Art habe sich des Schmuggels schuldig gemacht, für erbracht und erkannte lediglich auf eine Geldstrafe von 20 Mark gegen den Beklagten, weil er den Beamten einen Lumpen genannt hatte. — Vor einigen Monaten hat ein Bruder des angeklagten D. denselben Beamten des Schmuggels bezichtigt. Auch diese Sache wird in nächster Zeit die Gerichte beschäftigen.

* **Gronau**, 18. Dezember. **Verfluchter Mord und Selbstmord?** Die Frau, die bei dem schweren Unglück an der Strecke Gronau-Oldenzaal über das wir in der vorigen Woche berichteten, so schwer verletzt wurde, hat erklärt, daß der bei dem Unglück getötete Mann getrachtet hat, auf diese Weise sie und sich selbst zu töten. Mehrmals hat er Bedrohungen in diesem Sinne zu der Frau, mit der er zusammenlebte, ausgesprochen. Als er mit seinem Fahrrad, auf dem auch die Frau saß, auf die Schienen kam und der Zug sich näherte, habe er trotz ihrer Warnungen mit dem Treten aufgehört, sodaß sie überfahren werden mußten. Der Zustand der Frau ist verhältnismäßig gut.

Vom Niederrhein.

— **Haldern**, 18. Dezember. **Prüfung der elektrischen Leitungen durch das R. W. E.** Das Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk ist augenblicklich damit beschäftigt, die Leitungen der ganzen Gegend einer genauen Prüfung zu unterziehen. In der Gemeinde Haldern sind allein 150 Male gefunden worden, die auswechselt werden müssen. Mit der Auswechselung soll gleichzeitig ein besserer Ausbau der Leitung im Orte verbunden werden. Der Mast der mitten auf dem Marktplatz steht, wird verschwinden. Auf dem alten Friedhofe und an der Kirche bei Rick werden große Eisengittermasten errichtet, von wo aus dann die Abzweigungen erfolgen.

— **Millingen**, 18. Dezember. **Von der Feuerwehr.** Wie das Bürgermeisteramt bekannt gibt, ist durch Verfügung des Landrats in Wesel Maurermeister Andres van de Locht zum Brandmeister und Schuhmachermeister Wilhelm Mäteling stellvertretenden Brandmeister ernannt worden.

— **Wesel**, 18. Dezember. **Der Viehbestand im Kreise Rees.** Nach der am 1. Dezember 1928 abgehaltenen Viehzählung sind in Kreise Rees vorhanden: Viehhaltende Haushaltungen 7999 (8335), Schafe 688 (737), Rindvieh 39 115 (37 474), Schweine 44576 (48 591), Ziegen 1272 (1286) Pferde und Fohlen 5234 (5144), zahme Kaninchen 2305 (1969), Federvieh 179 643 (154 174), Bienenvölker 1925 (1781), Hunde 6296. Die in () gesetzten Zahlen stellen das Zählungsergebnis des Vorjahres dar. Darnach haben sich trotz Verminderung der viehhaltenden Haushaltungen die wichtigeren Viehharten zahlenmäßig vermehrt bis auf die Schweine, deren Zahl um etwa 8 Prozent gesunken ist.

— **Emmerich**, 19. Dezember. **Tagung der Kreisbauernschaft Rees.** Die Kreisbauernschaft Rees hält am morgigen Donnerstag nachmittag 2 Uhr in Emmerich im „Rheinischen Hof" eine Kreisversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. zwei Vorträge, die die Landwirtschaft heute in besonderem Maße interessieren. Es sprechen Landmesser Nüttgen-Wesel über die Frage „Welche Rechte müssen in das Wasserbuch eingetragen werden?" und Dr. Untermann-Köln über „Steuer- und Bodenreform". Zu der Tagung sind die Landwirte des Kreises Rees mit ihren Angehörigen eingeladen.

— **Xanten**, 18. Dezember. **Eine Künstlerkolonie in Xanten?** Nach vorliegenden Pressenachrichten soll seitens maßgebender auswärtiger Stellen ernsthaft der Plan erwogen werden, in Xanten eine Künstlerkolonie zu schaffen. Auch sei bereits mit bedeutenden Künstlern Fühlung genommen worden zu dem Zwecke, sich in dieser neuen Künstlerkoloine hier niederzulassen.

— **Grieth**, 18. Dezember. **Drei Monteure durch Starkstrom schwer verletzt.** Drei Monteure, die der Starkstromleitung zu nahe kamen, erlitten derartige Brandwunden, daß sie hoffnungslos darnieder liegen.

— **Kessel**, 18. Dezember. **Selbstmord.** Hier sprang eine unbekannte männliche Person ungefähr 200 Meter unterhalb der alten abgerissenen Brücke bei Haus Hamm, in die sehr reißende Niers und ertrank. Nach Lage der Umstände muß mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die Person in selbstmörderischer Absicht in die Niers gesprungen ist. Die Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden. Es soll sich um einen Landstreicher handeln.

Turnen, Sport und Spiel.

Olympia 1. M. — Mülheim 07 1. M. 2:3 (1:1).

Aeußerst knapp unterliegen die Grünweißen dem Spitzenführer. Das Spiel an und für sich ist mit sehr gut zu bezeichnen, jedoch nur bis auf die letzten 15 Minuten. Es ließ an spannenden Momenten nichts zu wünschen über, so daß die anwesenden 700 Zuschauer in der fraglichen Zeit voll auf ihre Kosten gekommen sind. Leider entglitten dem Unparteiischen aus Cleve 15 Minuten vor Schluß die Zügel, nachdem er eine äußerst harte Entscheidung getroffen hatte. Für ein nicht einmal schweres Vergehen von Damhus, welches im Feldspiel bei jedem Treffen zu . . . zigmalen vorkommt, verweist er denselben vom Platze und verhängt Elfmeter. Heitkamp, der den Hüterposten übernahm, konnte selbstverständlich den Elfer nicht halten. Nach diesem Zwischenfall wurde das Spiel äußerst hart, woran auch der Unparteiische nichts mehr ändern konnte. Das Vertrauen zu ihm war futsch. — Das Spiel beginnt mit beiderseitigen schnellen Vorstößen, so daß beide Hüter ihr Können unter Beweis stellen können. Bereits in der 13. Minute geht die Platzmannschaft in Führung. Eine Flanke von Sent kann Joormann mit der Brust eindrücken. Aber noch keine fünf Minuten später kann der Gast unhaltbar zum Ausgleich einsenden. Hin und her geht der vollständig ausgeglichene Kampf. Vor beiden Toren entstehen die brenzlichsten Situationen. Der Hüter des Gastes entpuppt sich als ein großer Könner. Er ist jedenfalls der Hauptbeteiligte an dem Siege. Bis zur Halbzeit erreicht jedoch kein Partei noch etwas Zählbares, so daß mit 1:1 die Seiten gewechselt werden. Kurz nach Wiederanstoß kommt der Gast überraschend schnell zu seinem zweiten Treffer. Unentmutigt greifen die Olympianer weiter an und haben kurz darauf die Chance des ganzen Spieles in Gestalt eines Elfmeters. Aber man scheint das Pech in Erbpacht genommen zu haben, denn Ewig jagt das Leder über die Latte. Mit größter Energie versuchen beide Parteien zu Erfolgen zu kommen. Aber vergebens. Bis es dann 17 Minuten vor Schluß zu dem bereits erwähnten Zwischenfall kam. Hart an der 16 Meter-Grenze erhalten die Mülheimer einen Strafstoß zugesprochen. Der Mittelstürmer der Gäste behindrte in nicht ganz einwandfreier Weise jedoch nicht unfair. Damhuis und nahm ihm jede Sicht. Damhus, der sich gegen den schweren Gegner nicht durchsetzen konnte, trat demselben gegen das Schienbein, ohne im Besitze des Balles zu sein. Elfmeter und Platzverweis war die Strafe. So kommt der Gast zu seinem dritten Erfolg. Trotzdem nur noch 10 Leute im Felde waren, konnten die Einheimischen das Spiel leicht überlegen gestalten. Noch hat man einige gute Gelegenheiten, um das Resultat zu verbessern, von denen Göring eine ausnützt und so das Endresultat herstellt.

Die Reserve konnte das Pflichtspiel gegen die Erste von Friedrichsfeld, trotzdem man ersatzgeschwächt antrat, mit einem 1:1-Resultat beenden. Trotz technischer Ueberlegenheit der Platzelf wollte es nicht zu einem Siege langen.

Die zweite Mannschaft konnte, mit nur 10 Mann spielend, über die dritte Elf vom Sportklub 26 mit einem 3:2-Siege triumphieren. Die leichte Feldüberlegenheit in der ersten Hälfte drückte sich in dem 2:1-Resultat aus. Nach der Pause machte sich jedoch das Fehlen des elften Mannes stark bemerkbar. Nur mühevoll konnte man sich gegen die körperlich schwereren Klubleute halten, die den Ausgleich erzielten, sich aber drei Minuten vor Schluß zum dritten Male schlagen lassen mußten.

Die erste Jugend brachte mit nur neun Mann das Kunststück fertig, die erste Jugend des Sportklubs mit 5:3 hereinzulegen u. setzte sich somit an die Spitze der Tabelle.

Turner und Ballspieler Bocholt.

Am vergangenen Sonntag weilte die erste Mannschaft der Turner und Ballspieler zum ersten Meisterschaftsspiel der zweiten Spielserie in Rheinhausen. Wie das erste Spiel hier in Bocholt unter dem Regen, so hatte dieses unter dem Schnee und der Kälte zu leiden. Um 3 Uhr pfeift der Unparteiische das Spiel an. Gleich nach Anstoß wird von beiden Seiten ein scharfes Tempo vorgelegt, da es unter den gegebenen Umständen nicht zu sehr auf Kombination, sondern auf die größere Schnelligkeit ankam. Beide Mannschaften hatten das auch bald erkannt und versuchten durch weite Schüsse Tore zu erzielen. Nach etwa viertelstündiger Spieldauer sind dann auch die Turner und Ballspieler zum ersten Male erfolgreich und kurz darauf können sie das zweite Tor folgen lassen. Dann kommen die Rheinhausener, die jetzt Dampf aufsetzen, öfters vor das Bocholter Tor und mancher gefährliche Schuß muß von der Hintermannschaft unschädlich gemacht werden. Kurz vor der Halbzeit können dann die Gastgeber zum ersten Male für ihre Farben einsenden. In der Pause bricht dann der Schiedsrichter unverständlicherweise das Spiel ab, angeblich, weil es zu kalt und der Platz nicht mehr spielfähig sei. — Am kommenden Sonntag haben die Turner und Ballspieler auf eigenem Platze einen schweren Kampf zu bestehen und zwar stellt hier die D. J. K. Abteilung Bruckhausen den Gegner. In der ersten Serie holten sich die T. u. B. er in Bruckhausen eine Niederlage. Wie wird es am Sonntag gehen? — Zwar haben die T. u. B. er den Vorteil des eigenen Platzes, doch fällt das bei dem Schnee wohl kaum ins Gewicht. Die Gäste stellen eine gut eingespielte und kraftige Mannschaft, die sich wohl nicht ganz leicht den Sieg nehmen lassen wird. Auf jeden Fall darf man auf den Ausgang des Spieles gespannt sein, so daß sich ein Besuch bestimmt lohnen wird. Der Anstoß ist auf 2,30 Uhr festgesetzt. Die Aufstellung und die Spiele der übrigen Mannschaften folgen noch an dieser Stelle.

Sport- und Spielverein „Einigkeit" 1911.

Am kommenden Sonntag, den 23. Dezember findet die Austragung des Mannschaftskampfes im Gewichtheben des Niederrheinischen Gaues des Deutschen Athletik-Sport-Verbandes in der „Kronenburg" statt. Ab vormittags 10 Uhr treten die Mannschaften unter Leitung des Gauvorstandes an den Start. Der vorgeschriebene Dreikampf besteht in zwei wechselseitig einarmigen Uebungen und zweiarmig Stoßen. Es haben sich bis jetzt die besten Mannschaften des Niederrheines gemeldet und es wird deshalb auch erstklassiger Sport geboten werden. Daß der schwerathletische Sport in unserem dritten Kreise mit an führender Stelle steht, beweist, daß „Siegfried" Essen sich bei den Ausscheidungen am letzten Sonntag um die deutsche Meisterschaft einen guten zweiten Platz sichern konnte. Man darf deshalb wohl gespannt sein, wie sich die beiden Bocholter Mannschaften gegen die auswärtige Elite halten werden. Wir bitten darum das sportliebende Publikum, sich den Kampf am kommenden Sonntag nicht entgehen zu lassen. Alles Nähere siehe Anzeige. — Es wird hiermit auf die Weihnachtsfeier des Vereins, welche am zweiten Weihnachtstag, nachmittags um 3 Uhr stattfindet, hingewiesen. Karten für die Kinderbescherung werden nur noch bis Freitag abend in der Uebungsstunde ausgegeben.

T. L.

Bücherschau.

„Das silberne Auto". Kriminal-Roman von Annie Hruschka. 300 Seiten. 8°. Broschiert Fr. 5,—, R.-Mk. 4,—, gebunden Fr. 6.25, R.-Mk. 5,—. Verlags-Anstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln, Waldshut, Köln, Straßburg. Der neueste Kriminal-Roman der bekannten Schriftstellerin Hruschka wird in besonderer Weise geeignet sein, Interesse zu erwecken. Nicht nur durch die packende Handlung, welche den Konflikt zwischen Mutterliebe und Gerechtigkeit in herrlicher Weise zeichnet, wird der Leser in größter Spannung gehalten, sondern auch die Entwicklung der Charaktere in ihrem reichen Wechselspiel ist prachtvoll durchgeführt. Die geheimnisvollen Vorkommnisse auf Schloß Sperbereck ziehen ihre Fäden bis nach einem fernen Weltteile und besonders ist es das silberne Auto des Amerikaners Andenola, welches verfolgt wird. Nach vielen erfolglosen Versuchen, den Schuldigen zu finden, gelingt es der zähen Ausdauer des berühmten Detektiv Hempel endlich doch, Licht in das Dunkel zu bringen und den Knoten zu lösen. Einmal ein Buch das jeden Leser freuen wird.

Geschäftliches.

Wichtig für die Hausfrau.

Schon seit langer Zeit hat man nach einem praktischen Reinigungsmittel für Korbmöbel gesucht; jetzt endlich ist ein solches Mittel vorhanden, das den Namen Rohrol trägt. Ein hiesiges Geschäft hat sich bemüht, jetzt zu Weihnachten in den Besitz dieses Mittels zu kommen. Manche Hausfrau wird es begrüßen jetzt vor dem großen Feste mit den verstaubten beschmutzten und verblichen Sesseln mal gründlich aufräumen zu können, um zu Weihnachten alles sauber zu haben. Erhältlich ist das Präparat in d. Korbmacherei H. Vieth, Bocholt, Nobelstraße 9, wo man auch, die nötige Anweisungen erhält. Daselbst werden auch seit längerer Zeit Reparaturen an Körben und Korbmöbeln gut und sauber ausgeführt.

* * *

Gesund sein heißt im Vollbesitz seiner Kraft sein. Gesundheit ist Schönheit. Ein vorzügliches Mittel, um den Körper gesund und schön zu erhalten, ist regelmäßiges Baden. Die Zeiten sind vorbei, wo in Bocholt nur im Sommer gebadet werden konnte, seitdem wir das Kurbad „St. Georg" Ravardistraße 16 in Bocholt haben. Daselbst können auf Wunsch auch medizinische und Luxusbäder genommen werden. (Siehe Anzeige.)

NAG-Presto in großer Ausstattung!

10/50 PS-Fünfsitzer 12/55 PS-Siebensitzer

Sie müssen dieses elegante Fahrzeug gesehen und gefahren haben, bevor Sie sich zum Kauf eines neuen Wagens entschließen. Der Sechszylinder NAG-Presto bietet Ihnen die Leistung des starken Wagens bei größter Wirtschaftlichkeit. Besuchen Sie uns und machen Sie mit uns eine Probefahrt! Sie werden dann feststellen, daß die volkstümliche Bezeichnung »König der Berge« keine Phrase, sondern die Anerkenung hoher Leistung ist.

Nationale Automobil-Gesellschaft
Aktien-Gesellschaft :: Berlin-Oberschöneweide

VERKAUFSSTELLEN DES BEZIRKS

AUTOHAUS RAVE, INH.: A. RAVE
NORDWALL Nr. 47 BOCHOLT i. WESTF. FERNRUF NR. 2685



Hill's-Waren
für den
Weihnachtstisch

HILL'S FESTKAFFEE
Sorte 1 ¼ Pfd. 1.05 Sorte 2 ¼ Pfd. 0.95
Sorte 3 ¼ Pfd. 0.85

Hill's Weihnachtsdüte
in sehr schöner Zusammenstellung
zu 95 Pfg.

Weihnachtskerzen	bunt, weiß, Pak.	40 Pfg.
Haselnüsse	Pfd.	55, 48 Pfg.
Walnüsse	„	75, 60 Pfg.
Erdnüsse	„	42 Pfg.
Pfeffernüsse	„	50 Pfg.
Cocosnüsse	Stück	40 Pfg.
Spekulatius	Pfd.	80, 50 Pfg.
Spitzkuchen	„	1.50 Mk.
Printen	„	85 Pfg.
Feigen	„	32 Pfg.
Tafeläpfel	„	42 Pfg.
Apfelsinen	9 Stück	50 Pfg.
Apfelsinen	10 „	95 Pfg.

Schokolade, Bonbons, Pralinen
usw. billigst und in reichhaltiger Auswahl

ZUM BACKEN:

Margarine	Pfd.	von 48 Pfg. an
Auszugsmehl	Pfd.	24 Pfg.
Korinthen	½ Pfd.	17 Pfg.
Rosinen	½ Pfund	25, 16, 13 Pfg.
Kokosraspel	½ Pfd.	16 Pfg.
Mandeln	½ Pfd.	60 Pfg.
Zucker	1 Pfd.	27 Pfg.

NEUE KONSERVEN:

Schnittbohnen	½ Dose	80, 60 Pfg.
Brechbohnen	½ Dose	80, 60 Pfg.
Gemüseerbsen	½ Dose	65 Pfg.
Junge Erbsen	½ Dose	78 Pfg.
Apfelmus	½ Dose	60 Pfg.
Pflaumen m. Stein,	½ Dose	75 Pfg.
Pflaumen ½ Frucht	½ Dose	1,00 Mk.
Ananas 12 Sch.	½ Dose	1.45 Mk.
Stachelbeeren	½ Dose	1.10 Mk.
Erdbeeren	½ Dose	1.80 Mk.

Holl. Käse 40%	1.15 Mk.	20% 80 Pfg.
Edamer Käse	40% 1.15,	20% 80 Pfg.
Emmenthaler ohne Rinde Schl.		68 Pfg.
Schweizer Käse	Pfund	1.65 Mk.
Gek. Schinken	½ Pfund	50 Pfg.
Plockwurst	Pfund	1.60 Mk.
Zervelatwurst	„	2.40 Mk.
Süßrahm-Tafelbutter	„	2.40 Mk.

HEINR. HILL (A.-G.)
Bocholt, bekannte Verkaufsstellen.

Weihnachtswunsch!

MALKÄSTEN
in einfachster u. fst. Ausführung

DEKA-FARBKASTEN
für Stoffmalerei

Komplette Mal-Ausrüstungen

Johann Remmen
Nordstraße

Chemische Reinigung

gibt getragener Kleidung wieder Frische u. Fasson ohne jeden Nachteil; sie ermöglicht stete Eleganz auf sparsamste Weise. Chemisch gereinigte Kleider tragen sich angenehm wie frische Wäsche. Chemisches Reinigen u. Dämpfen schützt vor Infektion.

J. Ingenschay, Bocholt i. W.
— Casinowall 9 —

hält sich für fe'nste Arbeit hierin sowie auch im Färben jeglicher Art Kleidungsstücke und Stoffe bestens empfohlen.

Rücklieferung sämtlicher Sachen innerhalb 2 Tagen. Fachbetrieb größter und leistungsfähigster Art.

Einzigstes Geschäft der Branche am Platze!

9867k

Knaben-Lodenmantel
auf dem Wege Schule Altstadt-Wesemann-, Niederbruch-, Nordstraße

verloren.
Geg Belohnung abzugeben
Nordstraße 521.

Freibank.
Donnerstag u. Freitag nachmittag um 2 Uhr ist
Rindfleisch
zu haben.

Am Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist von einer jungen schweren Kuh (ungefähr 1200 Pfd. Lebendgewicht),
Fleisch
das Pfd. zu 85 Pfg. zu haben. [fm. 6378
Heinrich Dekeling, b. Rosenberg.

Konsum-Genossenschaft „Eintracht"
e. G. m. b. H. Bocholt i. W.

An unsere Mitglieder!

Auch in diesem Jahre bieten wir unseren Mitgliedern zu Weihnachten etwas besonderes.

In der Zeit von
Montag, den 17. Dezember
bis
Montag, den 24. Dezember
gewähren wir

doppelte Rückvergütung
das sind 10 Prozent
(ausgeschlossen sind Futterartikel)

Mitglieder!
Laßt Euch diesen großen Vorteil nicht entgehen, deckt restlos den ganzen Weihnachtsbedarf in Eurer Genossenschaft!

Der Vorstand.

Hervorragend billiges Weihnachtsangebot!!!

Gewähre auf **Weine, Liköre, Weinbrand, Arrak, Rum, Punsche, Kornbranntwein, Wacholder, Doornkaat** etc., falls der Einkauf bis einschließlich 23. Dezember erfolgt,
10 Prozent Bar-Rabatt.
Hausfrauen! Vergessen Sie nicht, Ihren Festkaffee bei mir in täglich frisch gerösteter allererstklassiger Qualität zu kaufen.

Franz Behnen, Kaffeerösterei,
Wein- und Likörhandlung
Osterstraße 60. Fernruf 2128. Revardstraße 40 (Filiale)

Herrschaftliche
Wohnung
6 Räume, zum 1. Jan. zu vermieten
Offerten erbeten unter 10342 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. oder leeres
Zimmer
zu mieten gesucht. Adressen an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Theater
im Jünglingsverein Liebfrauen

Das Opfer des Beichtgeheimnisses

Schauspiel in 5 Akten
Mittwoch, den 19. Dezember, 8 Uhr abends, im Vereinshause St. Paulus.

Eintrittspreis: 50 Pfg. für die Mitglieder der kath. Jugend-Vereine Bocholt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte: 30 Pfg.

Haarwässer
Auch diese lassen sich sehr gut zur Ergänzung auf den Weihnachtstisch bringen. Sie kaufen diese am **besten** in der
Drogerie Gebrüder Steiner,
Markt 8. Das Haus guter Seifen.

Die Schwester
ist Ihnen dankbar für einen **Karton Seife mit Parfümerie** aus der
Drogerie Gebrüder Steiner.
Markt 8. Das Haus guter Seifen.

Rote Hände oder brennend rotes Gesicht wirken unfein.
Ein wirksames Mittel dagegen ist die kühlende, reizmildernde und schneeig-weiße **Creme Leodor,** auch als herrlich duftende Puderunterlage vorzüglich geeignet. Ueberraschender Erfolg, Tube 1 Mk., wirksam unterstützt durch Leodor-Edelseife, Stück 50 Pfg. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.
Kl 1275

---

1 leichte
Sturzkarre
und 2 prima
Zuchthähne
(Rebhuhn) abzugeb.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Auf Landwirtschaft (60 Morgen), kath., junger [fm. 10 445
Mann
bei vollem Familienanschluß gesucht. Derselbe muß gut mit Pferden umgehen können. Gehalt nach Uebereinkunft. Landwirtssohn bevorzugt.
Bernh. Uebbing, Millingen (Kr. Rees).



Er weiß, worüber sie sich freut

Schmuck der Tafel, Schmuck des Heims immer wieder erfreuen Sie Frauenherzen damit.
Sehen Sie sich unsere Auswahl an
Sie finden bei uns vom Besten das Beste.

A. Ketteler & Söhne
Osterstrasse.



Anzeigenpreis für die 1spaltige Millimeter-Zeile: 12 Pfg. Lokale Anzeigen 7,7 Pfg., Familienanzeigen 7,7 Pfg., Kleine (Gelegenheits-) Anzeigen 6,6 Pfg., behördliche Anzeigen parteipolitische Anzeigen 10 Pfg.
Bezugspreis: 2,35 Goldmark. Einzelpreis 10 Pfg.

FORD

Nächster autorisierter Fahrzeugverkauf und Ersatzteilevertrieb

L. Waldhausen, Wesel.
Motorfahrzeuge ☆ Telefon 1575